



QUEST

Pilots Handbuch





INHALT

Danke	01
Atmung	02
Dein Quest	03
Überblick	04
Zubereitung	05
Schutzschaum	05
Sitzplatte	06
Speed System	07
Einbau des Rettungsgerätes	08
Anprobe	12
Einstellungen	14
Schultergurte	14
Rückenabstützung	14
Beingurte	15
Brustgurt	15
Winkel der Beinunterstützung	15
Features	16
Trinksystem	16
Klettvorrichtung	16
Pflege und Wartung	17
Die Verbindung mit dem Schirm	17
Startvorbereitung	17
Schleppen	18
Rettungsschirmcontainer	18
Werfen des Rettungsschirmes	18
WasserLandung	19
Sorgfalt und Pflege	19
Inspektion	20
Entsorgung	20
Spezifikationen	21
Konstruktion	21
Zulassung	21
Ozone Qualitäts Garantie	22

DANKESCHÖN

Danke, dass du dich für Ozone entschieden hast.

Alsein Team von enthusiastischen Freifliegern, Wettstreitern und Abenteurern besteht unsere Mission darin, Gleitschirmausrüstung von höchster Qualität mit erstklassigem Design in einer Vorreiterrolle herzustellen, und dafür die technisch besten Materialien zu verwenden, die erhältlich sind.

Unser Entwicklungsteam hat sich in Südfrankreich angesiedelt. Diese Gegend, zu der auch die Gebiete Gourdon, Monaco und Col de Bleyne gehören, garantiert uns mehr als 300 fliegbare Tage im Jahr. Das ist ein großes Plus für die Entwicklung unserer Ozone Produkte. Wir wissen, dass gute Qualität und Werthäftigkeit wesentliche Überlegungen sind, wenn man sich entscheidet, für welche Ausrüstung man sein Geld ausgibt, und daher stellen wir all unsere Schirme und Gurtzeuge in unserer eigenen Produktionsstätte her um die Kosten niedrig und die Qualität hoch zu halten. Während der Produktion durchlaufen alle Ozone Artikel zahlreiche, gründliche Qualitätskontrollen. Auf diese Weise können wir garantieren, dass unsere Ausrüstung den gleichen hohen Standards entspricht, wie wir das selbst erwarten.

Weitere Informationen über Ozone, das Quest und unsere andern Produkte findest du auf www.flyozone.de. Oder du kontaktierst deinen Ozone Händler, deine Gleitschirmschule oder jemanden von uns hier bei Ozone.

Es ist unbedingt wichtig, dass du dieses Handbuch liest, ehe du das Quest zum ersten Mal in Gebrauch nimmst.

Wir wünschen dir sichere Flüge!

Team Ozone

ACHTUNG

- Das Gleitschirmfliegen ist ein potentiell gefährlicher Sport, der zu körperlichen Verletzungen, Lähmungen oder sogar zum Tode führen kann.
- Das Fliegen mit einer Ozone Ausrüstung geschieht in vollem Bewusstsein, dass Gleitschirmfliegen mit Risiken verbunden ist.
- Als Besitzer dieses Ozone Gurtzeugs übernimmst du die alleinige Verantwortung für alle Risiken, die mit seinem Gebrauch verbunden sind. Unsachgemäßer Gebrauch und/oder Missbrauch deiner Ausrüstung erhöhen diese Risiken.
- Jegliche Haftungsansprüche, die aus dem Benutzen dieses Produkts entstehen, sind gegenüber dem Hersteller, Importeur und Händler ausgeschlossen.
- Stelle sicher, dass du täglich und vor jedem Flug eine gründliche Inspektion deiner gesamten Ausrüstung durchführst. Versuche niemals mit ungeeigneter oder beschädigter Ausrüstung zu fliegen.
- Trage stets einen geeigneten Helm, Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.
- Fliege nur, wenn du einen gültigen Flugschein für das betreffende Land besitzt, und eine (Unfall-) Haftpflichtversicherung hast.
- Vergewissere dich, dass du physisch und mental gesund bist, ehe du fliegst.
- Wähle den korrekten Schirm, das richtige Gurtzeug und die Flugbedingungen entsprechend deines Erfahrungslevels.
- Widme dem Gebiet, in dem du fliegen möchtest, besondere Aufmerksamkeit, und ebenso den Wetterbedingungen, ehe du startest. Solltest du dir aus irgendwelchen Gründen unsicher sein, dann fliege nicht. All deine Entscheidungen sollten immer einen großen Sicherheitsspielraum enthalten.
- Wenn du stets gewissenhaft und ehrlich für dich entscheidest, wirst du das Fliegen viele Jahre lang genießen können.

Denke immer daran: Freude, Genuss und Vergnügen sind der Beweggrund für unseren Sport.

DEIN QUEST

Das Quest wurde für Piloten entwickelt, die sich weiterentwickeln wollen, und für alle, die sich ein vielseitiges Gurtzeug mit offenem Beinbereich wünschen. Sein aerodynamisches Design ermöglicht eine ausgesprochen angenehme, leicht rücklehrende Position, die für jede Art zu fliegen ideal ist.

AUSSTATTUNG

- Einfaches Hineinkommen nach dem Start
- Ausgezeichneter Komfort mit aerodynamischem Design
- „Bomb-bay door Style“ Rettungscontainer
- Farblich gekennzeichnete Gurtzeugbänder für Sicherheit und Einfachheit
- Alles einstell- und angleichbar
- Brustgurtschutz
- Reichlich Staumöglichkeit
- Tasche für den Wassercontainer (Camelbag)
- Speedbar Befestigungssystem

Das Quest verfügt für mehr Komfort während des Startens und beim Bodenhandling über eine abnehmbare Polsterung des Brustgurts. Mit einem 17 cm dicken Schaumstoff, 6 cm dickem angenehmen Polster im Rücken und einer Aufpralldämpfung von 3 1 G ist das Quest mit Komfort und passiver Sicherheit in einem kompakten und schnittigen Design ausgestattet. Jedes Gurtzeug wird mit Edelrid Karabinern und Rettungsschirm-Gabelleinen ausgeliefert.

Das Quest ist für Piloten, die gerne halb oder ganz zurückgelehnt fliegen sehr angenehm. Die Geometrie ist so gestaltet, dass sie Turbulenzen herausfiltert, das Risiko auf die eingeklappte Seite des Schirmes zu „fallen“ verringert, und so das Wiederfüllen des Schirmes unterstützt. Trotzdem ist das Quest reaktionsfreudig, und reagiert auf den Input des Piloten. Wenn es in den gewünschten Kurvenwinkel gestellt wird, bietet es solide Seitenunterstützung für ein präzises Thermikfliegen ohne Anstrengung. Die Präzision und das einfache Kurvenfliegen machen es auch zum idealen Partner um die dynamische Seite des Fliegens zu entdecken – Wingover und andere Freestyle-Manöver sind mit diesem Gurtzeug intuitiv und einfach zu erlernen.

Im Gegensatz zu vielen anderen offenen Gurtzeugen haben wir das Quest mit vielen Gedanken an den beschleunigten Flug entwickelt. Der Beschleuniger wird von einem praktischen System an Ort und Stelle gehalten, und ist jeder Zeit einsatzbereit (wir empfehlen, den Standard Ozone Beschleuniger mit diesem Gurtzeug zu verwenden). Wenn die Speedbar betätigt wird, kommt das Gurtzeug in eine aerodynamischere Position, in der es auch leichter ist, den Schirm „modern“ über die hinteren Tragegurte zu pilotieren und auf lange Streckenflüge zu gehen.



ZUBEREITUNG

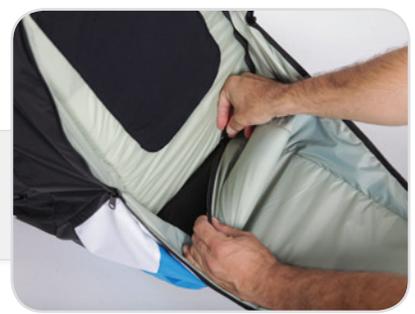
SCHUTZSCHAUM

Das Quest wird standardmäßig mit einem 17 cm LTF/CE zugelassenen schützenden Sitzschaum und einem angenehmen Schaum über die gesamte Rückenlänge hinweg ausgeliefert. Der Schaum unter dem Sitzbrett ist so entwickelt, dass er einen starken Aufprall absorbieren kann, indem durch die Nähte progressiv und sanft die Luft entweicht.

Erlaube dem Airbag nach dem ersten Entrollen sich vollständig mit Luft zu füllen, indem du ihm die nötige Zeit dazu gewährst, was bis zu 12 Stunden dauern kann. Am besten lässt du ihn über Nacht atmen, ehe du ihn einbaust.



Um den Schaum unter dem Sitz einzubauen, öffnest du das untere Reißverschlussfach, das du in der Rückentasche findest. Der Schaum ist klar mit 'up' und 'front' gekennzeichnet ("oben" und "vorne"). Wenn der Schaum an seiner richtigen Position ist, dann schließe das Fach wieder per Reißverschluss.



WICHTIG: Kein Schaum kann vollständigen Schutz garantieren. Er ersetzt nicht deine Beine, über die die effektivste Möglichkeit besteht, die Energie von harten Landungen zu absorbieren. Sei immer darauf vorbereitet, PLF einzusetzen, und verlasse dich nicht allein auf den Schaumschutz.



Der Rücken-Komfortschaum sollte über das obere Reißverschlussfach in der hinteren Tasche hinter dem Zwischenfutter für das Trinksystem eingeschoben werden. Dabei sollte das dünnere Ende nach oben zeigen. Vergewissere dich, dass er sich in der inneren Tasche hinter der Lasche befindet.

SITZPLATTE

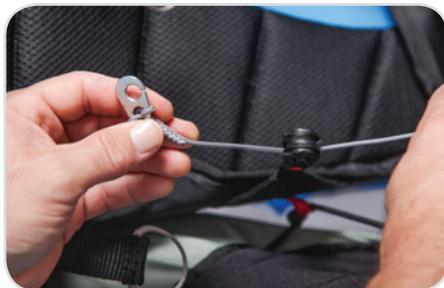
Führe die Sitzplatte mit der geradesten Ecke nach vorne zeigend ein. Hebe die Sitzpolsterung hoch, und ziehe die Beingurte zur Seite um genug Raum zu haben, die Sitzplatte in den dafür vorgesehenen Bereich hineinzuschieben. Nachdem du sie korrekt installiert hast, ordnest du die Beingurte wieder über dem hinteren Ende der Sitzplatte an.



SPEED SYSTEM

So baust du das mitgelieferte Beschleunigungssystem ein: Zuerst bindest du die Speedbar von den Leinen los oder entfernst die Brummelhooks. Bei unserer erklärten Vorgehensweise haben wir die Brummelhooks entfernt. Falls du die Speedbar entfernst, drehst du die Vorgehensweise um.

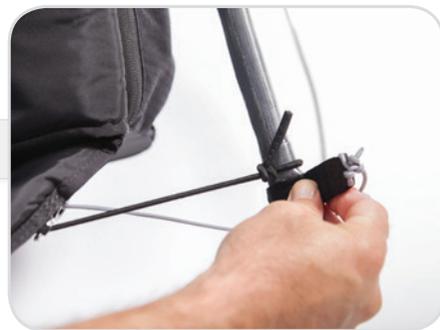
Führe das freie Ende von einer der Leinen durch den unteren Führungsring und dann den Schlitz, der sich an der Seite des Gurtzeugs befindet.



Danach führst du die Leine über das Ronstan Röllchen in der Nähe der hinteren Sitzfläche. Stelle sicher, dass das Röllchen nicht verdreht ist, und die Leine frei zwischen dem unteren Führungsring und dem Röllchen verläuft, und dass sie auf die Außenseite aller Strukturgewebe führt, und mit dem Gummi nicht verwickelt ist. Jetzt bringst du den Brummelhook wieder an.

Vergewissere dich, dass die Leinen zwischen den Röllchen klar und ohne Eindrehung verlaufen, und führe sie auf die Außenseite aller Strukturgewebebänder

Befestige den Gummi an der Ecke der Speedbar mit einem Palstek oder einem anderen, geeigneten Knoten.



Stelle nun die Länge der Speedbar ein. Das ist am Einfachsten an einem festen Aufhängepunkt oder alternativ am Boden. Stelle das Speed System nicht zu kurz ein, und auf jeden Fall symmetrisch.

Wenn du dich in der Luft befindest und die Bedingungen es erlauben, überprüfe ob du deinen Fuß einfach an die Bar setzen kannst, und ob das System leichtgängig in jeder Position funktioniert, bis hin zur vollen Geschwindigkeit. Gleiche die Länge entsprechend an.

WICHTIG: Die Leinen der Speed Bar müssen gleich lang sein. Vergewissere dich, dass sie nicht zu kurz sind, da sie das Speed System unbeabsichtigt aktivieren könnten, wenn sie in der Luft in Spannung geraten. Überprüfe die Länge und die Symmetrie immer genauestens und gründlich während du noch am Boden bist und noch nicht fliegst.

EINBAU DES RETTUNGSGERÄTES

Das Quest verfügt über einen integrierten Rettungsschirm Container mit einem eigenen speziellen Innencontainer. Das Rettungsgerätfach ist für Rettungen mit einem Volumen zwischen 3 und 6 Litern, und somit für die meisten modernen Rettungsschirme geeignet, auch für den Angel SQ 140 und steuerbare Rogallo Rettungen.

WARNUNG: Ozone empfiehlt dringend, dass das Rettungssystem von einem qualifizierten Fachmann installiert wird. Solltest du irgendwelche Zweifel haben, dann hole dir immer den Rat eines Fachmannes ein. Deine Sicherheit hängt davon ab.

Um einen Rettungsschirm einzubauen, musst du zuerst den Rettungsschirm so packen, dass er von der Form her in den mitgelieferten Innencontainer passt.



Schiebe den Retter dann richtig herum mit den Leinen in die entsprechende Richtung in den Innencontainer. Abhängig von der Größe deines Rettungsschirmes kannst du beide Schnürlöcher verwenden, so dass du möglichst fest zusammenschnüren kannst.



Verbinde die Verbindungsleinen des Gurtzeuges mit denen des Rettungsschirmes mit Hilfe eines geeigneten Verbinders (Schraubkarabiner etc. sind nicht im Lieferumfang enthalten).

MERKE: die kurzen Rettungsschirm-Verbindungsleinen müssen mit den am Quest angebrachten Gabelleinen verbunden werden. Falls du ein Rettungsgerät mit langen Y-Verbindungsleinen hast, müssen diese direkt mit den Aufhängepunkten an der Schulter verbunden werden. Verbinde keine langen Y-Leinen mit den am Gurtzeug angebrachten Leinen.

Öffne den Reserveschirm Container, indem du die zwei Reißverschlüsse öffnest. Platziere den Innencontainer im dafür vorgesehenen Fach mit dem weißen Bogen am Griff des Innencontainers in Richtung Außenseite zeigend, so dass es zum schwarzen Bogen im Gurtzeug passt. Der Griff ist wie gezeigt korrekt positioniert.

Achte auf die Verbindungsleinen des Gurtzeugs. Sie dürfen nicht verwickelt werden, und sollten ordentlich im Reißverschlusskanal auf der Seite des Gurtzeugs in die Rettertasche laufen.

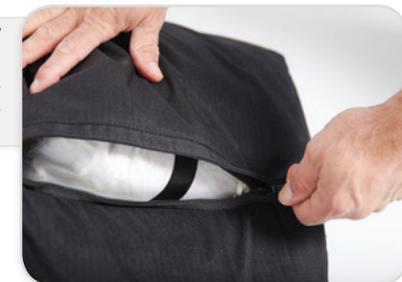


Um die Blätter zu schließen, benutze geeignete Packschnüre, und ziehe die weißen Schlaufen (A und 1) durch die Ösen B und 2, dann C und 3.

Ehe du das letzte Blatt schließt, solltest du sicherstellen, dass der Griff wie gezeigt korrekt positioniert ist.



Schließe die 3x Reißverschlüsse, die in den Container hineingehen. Zuerst den, der die Verbindungsleinen sichert, und dann die beiden Reißverschlüsse für das Rettungsschirmfach: einen auf der Rückseite der Tasche und den anderen vorne.



ANPROBE



Nun kann das obere Blatt in Position gezogen werden. Der Griff befindet sich hinter der Außenhaut des oberen Blattes und ist mit einem Klett gesichert. Schiebe die Nylon Stifte des Rettungsgriffs durch den Spalt des Materials über den Ösen des oberen Blattes. Ziehe die weißen Schlaufen durch beide Ösen des oberen RG-Deckels (D und 4), und schiebe die Stifte durch die weißen Schlaufen.

Schließlich können die Enden der Nylon Stifte im vorhandenen Tunnel wie gezeigt aufgeräumt werden.



WICHTIG: Vergewissere dich gründlich und mehrmals, dass alles korrekt aussieht, und mache dann einen Testwurf. Mache einen praxisnahen Wurf von einem festen Aufhängepunkt aus. Das stellt nicht nur das korrekte Funktionieren deines Rettungssystems sicher, sondern ermöglicht dir auch mit dem Einbauprozess vertrauter zu werden.

Vor deinem ersten Flug empfehlen wir, dein Gurtzeug an einem geeigneten stabilen Platz aufzuhängen um zu überprüfen, ob es dir korrekt angepasst ist, und dich mit den Features und Einstellungsmöglichkeiten vertraut zu machen. So kannst du für deine Schultergurte und die Rückenunterstützung die beste Einstellungsposition für dich in einer angenehmen, zurückgelehnten Position finden.



Wenn du das Gurtzeug anziehst, schlüpfst du zuerst in die Schultergurte



Schließe die farblich gekennzeichneten Beingurte, und vergewissere dich, dass du ein hörbares Klicken wahrnimmst, und dass sie richtig gesichert sind.



Verbinde die Brustgurt T Schließen, und stelle erneut sicher, dass du jeweils ein hörbares Klicken vernimmst, und führe das freie Ende des Brustgurtschutzes in den Schlauch.



Jetzt sollte der Schultergurt-Sicherungsclip geschlossen werden.

Nun ist das System vollständig geschlossen: Beingurte, Brustgurt und Schulterhaltgurt sind geschlossen.



EINSTELLUNGEN

SCHULTERGURTE

Die Länge der Schultergurte kann durch die Einstellungsschließen angeglichen werden. Stelle sie ein während du aufrecht stehst und das Gurtzeug dabei anhast, so dass sie komfortabel sitzen. Sie sollten angenehm und unterstützend sein während du dich in die sitzende Position begibst. Sie sollten weder zu eng noch zu lose sein.



RÜCKENABSTÜTZUNG

Für eine angenehme Flugposition sollte die Rückenabstützung richtig eingestellt sein. Präzise Einstellungen können noch in der Luft vorgenommen werden, und zwar so, dass dein unterer Rückenbereich vollkommen unterstützt wird, und sich deine Bauchmuskeln nicht in Anspannung befinden. Stelle die Rückenabstützung genau ein. Eine zu lose Einstellung führt zu einer sehr liegenden Position in der Luft.

WICHTIG: Stelle sicher, dass alle Einstellungen symmetrisch verlaufen. Solltest du dich dafür entscheiden, Veränderungen vorzunehmen, nimm dir die nötige Zeit um die beste Position für dich herauszufinden, und mache jeweils immer nur kleine Veränderungen.



FEATURES

BEINGURTE

Die Beingurte sollten im Stehen eingestellt werden, so dass sie weder zu locker noch zu fest sitzen. Wenn die Beingurte zu locker sind, wird es für dich schwieriger, dich nach dem Starten in die sitzende Position zu begeben, und wenn sie zu eng sind, wird es für dich schwer werden zu rennen. Im Allgemeinen gilt, dass die Einstellung in etwa so sein sollte, dass du deine Hand noch zwischen Gurt und Bein bringst.

BRUSTGURT

Die Einstellung des Brustgurtes ist sehr heikel. Nur kleine Veränderungen haben eine erhebliche Auswirkung auf das Gefühl beim Fliegen. Es ist zwar möglich, die Einstellung in der Luft vorzunehmen, aber sicherer ist es, das am Boden zu tun. Mit einem engeren Brustgurt spürst du weniger Rollen und weniger Feedback des Gleitschirms – und umgekehrt. Halte dich an das mitgelieferte Handbuch deines Gleitschirms, und stelle deinen Brustgurt nicht anders ein als empfohlen.


WINKEL DER BEINUNTERSTÜTZUNG

Der Winkel der Beinunterstützung kann mit Hilfe der Einstellungsbänder nahe deiner Oberschenkel auf der Innenseite des Lycras angeglichen werden.


TRINKSYSTEM

Das Quest ist mit einem Trinksystem (Camelbag Möglichkeit) ausgestattet mit einer Öffnung an der obersten linken Tasche, und einer Befestigungsmöglichkeit für deinen Flüssigkeitsbehälter am linken Schultergurt.


AUFHÄNGUNG DER KLETTVORRICHTUNG AN DER SCHULTER

Am gegenüberliegenden Schultergurt befindet sich eine leichtgewichtige Klettvorrichtung, damit du dein Vario, deinen Spot, andere Routen-Kontrollgeräte oder ein Funkgerät befestigen kannst.

GEBRAUCH UND WARTUNG

DIE VERBINDUNG MIT DEM SCHIRM



Verbinde die Tragegurte des Gleitschirms mit den Karabinern am Hauptaufhängepunkt. Die A-Tragegurte sollten nach außen schauen.

Falls du die Karabiner wechselst, stelle sicher, dass sie die geeignete Größe haben und korrekt passen. Die Karabiner müssen durch die blauen Schlaufen 1 & 2 gefädelt werden – dem Hauptaufhängepunkt und der Schlaufe an der Lendenwirbelunterstützung.

Es gibt keine anderen geeigneten Aufhängepunkte für die Tragegurte an diesem Gurtzeug.



STARTVORBEREITUNG – CHECKS VOR DEM FLUG

Vor dem Starten ist es wichtig, einen gründlichen Check durchzuführen:

- Vergewissere dich, dass die Splinte des Rettungsschirms an Ort und Stelle sind, und die Reisverschlüsse um den Rettungsschirmcontainer geschlossen sind.
- Überprüfe alle Gurtbänder auf sichtbare Beschädigungen.
- Überprüfe die Karabiner auf Bruch und jegliche Anzeichen von Alterung.
- Die Tragegurte sind korrekt und ohne Verdrehung mit den Karabinern verbunden.
- Das Speed System ist verbunden und nicht um ein Gurtband gewickelt.
- Stelle sicher, dass alle Taschen und Reißverschlüsse geschlossen sind.
- Die Beingurte sitzen korrekt und sind fest verschlossen.
- Der Brustgurt sitzt korrekt und ist fest geschlossen.
- Die Schultergurte sitzen korrekt.
- Überprüfe nochmals die Beingurte und den Brustgurt.

SCHLEPPEN

Das Quest ist für den Schleppbetrieb geeignet. Die Schleppklinken sollten mit den Hauptkarabinern verbunden werden. Solltest du jegliche Zweifel oder Fragen haben, dann frage bitte einen qualifizierten Schlepplehrer und/oder lese in der Betriebsanleitung deines Schleppsystems nach.

EXTERNER RETTUNGSSCHIRMCONTAINER

Du kannst am Quest einen zusätzlichen Rettungsschirmcontainer (nicht im Lieferumfang enthalten) anbringen. Sichere den Container und die Rettungsschirmleinen mit den Karabinern.

DAS WERFEN DES RETTUNGSSCHIRMES

Wenn du in die unglückliche Situation gerätst, deine Rettung schmeißen zu müssen, dann tue es mit Überzeugung und Entschlossenheit:

Schauen; Greifen; Ziehen; Werfen.

- Schau nach dem Griff, nimm ihn, und ziehe mit genügend Kraft, bis sich die verbliebenen Splints gelöst haben. Der Rettungsschirm kann nur mit der rechten Hand geworfen werden.
- Ziehe den Innencontainer heraus. Am besten ist es, wenn die Bewegung nach Außen erfolgt, so dass der Rettungsschirm seitlich der Taschen ausgebracht wird. Das Ziehen des Griffes nach oben wird den Rettungsschirm nicht öffnen. Du solltest deine Ausrüstung gut kennen, und deine Technik entsprechend wählen.
- Werfe den Rettungsschirm so fest du nur kannst von dir weg in freien Luftraum, und nicht in die Richtung deines Gleitschirms. Es ist wichtig, dass du dann den Griff **LOSLÄSST!** Versuche in Richtung der Luftströmung und gegen die Rotationsrichtung zu werfen, um ein schnelles Öffnen zu erzielen.
- Sollte sich der Retter nach dem Werfen nicht öffnen (das ist in Notfällen „mit wenig Energie“ möglich, wie z. B. beim Stall), schnapp dir die Verbindungsleine und gib ihr einen harten Ruck. Das hilft dem Rettungsschirm dabei, sich schneller zu öffnen.
- Wenn sich der Rettungsschirm öffnet, konzentriere dich darauf, deinen Gleitschirm flugunfähig zu machen. Es gibt verschiedene Arten, das zu erreichen: ein B-Leinen Stall; ein Stall über die hinteren Tragegurte; Greifen nach der Kappe, indem man die A-Leinen entlang geht bis man das Tuch in den Händen hat; den Gleitschirm mit den Bremsen stallen. Die beste Technik hängt absolut von der entsprechenden individuellen Situation ab. Das allerwichtigste ist, sich daran zu erinnern, den Gleitschirm am Fliegen zu hindern, damit er nicht gegen den Rettungsschirm arbeitet. Welche Methode auch immer du benutzt, führe sie symmetrisch aus, damit der Schirm nicht anfängt zu rotieren. Das könnte ansonsten dazu führen, dass der Gleitschirm in den Retter fliegt und diesen blockiert.

- Durch die Position der Rettungsleinen-Aufhängepunkte an den meisten Gurtzeugen (an den Schultern) tendieren diese dazu, dich automatisch in die PLF Position (aufrechte Körperhaltung, Füße nach unten, abrollbereit) zu bringen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann unternimm bitte alles dir mögliche, um dich selbst in diese Position zu bringen um die Landung mit deinen Beinen abzufedern.
- Benutze immer die PLF Position, wenn du in Notfallsituationen oder unter einem Rettungsschirm landest.

WASSERLANDUNG

Nach einer Wasserlandung solltest du den Rettungsschirm, den Schutzschaum unter dem Sitz, den Rückenschaum und die Sitzplatte entfernen und alles trocknen lassen. Falls du im Salzwasser landen solltest, ist es nötig, das Gurtzeug und alle Teile mit frischem, klarem Wasser so lange gründlich zu reinigen und abzuspülen, bis alle Spuren von Salzwasser entfernt sind. Ehe du alles wieder zusammenbaust, solltest du dich vergewissern, dass alle Komponenten wieder völlig trocken sind.

WICHTIG: im Fall einer Wasserlandung kann die natürliche Auftriebskraft des Rückenschutzschaumes dazu führen, dass es den Piloten mit dem Gesicht ins Wasser dreht. Wir raten dringend, sich dann sofort von allen Gurtbändern zu befreien, und vom Gurtzeug wegzuschwimmen. Achte dabei darauf, dass du dich nicht in den Leinen verhedderst.

SORGFALT UND PFLEGE

Wenn du dein Quest entsprechend gut und pfleglich behandelst, wirst du viele Flüge und viele Jahre lang Freude daran haben. Um dein Gurtzeug sauber und flugtauglich zu halten, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Vermeide es, dein Gurtzeug starker UV-Strahlung, Hitze und Feuchtigkeit auszusetzen.
- Packe dein Gurtzeug trocken ein, und lagere es an einem kühlen, trockenen Platz.
- Ziehe oder schleife dein Gurtzeug niemals am Boden entlang, egal über welchen Untergrund.
- Halte dein Gurtzeug frei von Dreck, Öl und jeglichen korrosiven (ätzenden) Substanzen.
- Verwende nur Wasser und ein weiches Tuch um es zu säubern.

INSPEKTION

Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist es unbedingt (lebens-)notwendig, deine gesamte Ausrüstung routinemäßig zu überprüfen. Zusätzlich zu den Checks vor jedem Flug empfiehlt Ozone ein Wartungsintervall von 12 Monaten.

Für die Inspektion solltest du visuell alle Nähte, Gurtbänder und wichtigen Bereiche auf augenfällige Unregelmäßigkeiten überprüfen. Besonders gründlich solltest du dir dabei das Gewebe um den Aufhängepunkt unter den Karabinern ansehen, da es hier am häufigsten zu Abnutzungserscheinungen oder Schäden kommen kann.

Solltest du irgendeine Beschädigung feststellen oder an der Unbedenklichkeit zweifeln, dann lass dein Gurtzeug bitte unbedingt von einem Profi überprüfen.

ENTSORGUNG

Wenn du dein Quest entsorgen musst, dann mach das bitte auf eine umweltfreundliche Art und Weise, und werfe es nicht einfach in den haushaltsüblichen Müll. Entferne vorher bitte alle Gegenstände aus Metall.

SPEZIFIKATIONEN

	S	M	L
Gewicht (kg)	4.36	4.6	4.93
Pilot Höhe (cm)	<175	170-186	>185

In der Gewichtsangabe sind alle Standard Optionen enthalten: Schaumstoff, Alu Karabiner, Rettungsschirm-Verbindungsleinen Rettungsriff & Innencontainer.

KONSTRUKTION

Oberstoff

Ripstop Nylon / Oxford 210Denier, PU Double Coating 0.8MM

Strukturstoff

Nylon Oxford 210D PU2

Hauptgurt

Gurth and Wolf 20mm Polyamide, breaking strength 1700 kg.

Bein- / Brustgurte

AustriaAlpin Cobra quick release buckles

Karabiners

Edelrid

ZULASSUNG

Das Quest ist mit einer maximalen Last von 120 kg EN und LTF zugelassen. Darüber hinaus ist der Untersitz-Schaumschutz von CRITT (Frankreich) nach der CE-Norm zertifiziert.

OZONE QUALITÄTSGARANTIE

Wir nehmen es mit der Qualität unserer Produkte sehr genau, alle Schirme und Gurtzeuge werden unter höchsten Standards in unserer eigenen Produktionsstätte hergestellt. Jedes Produkt wird einer sehr strengen Endkontrolle unterzogen, in der alle Produktionsschritte nochmals überprüft werden. Das Kundenfeedback ist uns sehr wichtig und wir setzen auf erstklassigen Service. Wir werden uns immer darum kümmern, Materialfehler, die nicht auf die normale Abnutzung oder falschen Gebrauch zurückzuführen sind, zu beheben. Falls du Probleme mit deinem Ozone Quest haben solltest, setze dich bitte mit deinem Händler in Verbindung. Falls es dir nicht möglich sein sollte, deinen Händler zu kontaktieren, dann melde dich bitte direkt bei uns unter info@flyozone.com.

KURZ GESAGT

In unserem Sport steht die Sicherheit an erster Stelle: Um sicher Gleitschirm zu fliegen, müssen wir gut ausgebildet, sowie geübt und aufmerksam gegenüber Gefahren sein. Das erreicht man nur, wenn man so viel wie möglich fliegt, Bodenhandling trainiert und ein wachsames Auge gegenüber dem Wettergeschehen entwickelt. Wenn es dir an einer dieser Eigenschaften mangelt, wirst du dich unnötig größerer Gefahr aussetzen.

In jedem Jahr verletzen sich viele Piloten beim Start - werde nicht zu einem von ihnen. Beim Start sind die Gefahren am größten, weshalb du ihn so gut und oft wie möglich üben solltest. Manche Startplätze sind klein und kompliziert, zudem sind die Bedingungen nicht immer perfekt. Wenn du ein gutes Bodenhandling hast, wirst du sicher und entschlossen starten können, wo andere sich abmühen. Du wirst weniger gefährdet sein dich zu verletzen, und stattdessen einen schönen Flugtag haben.

Respektiere die Umwelt und gehe mit deinen Fluggebieten achtsam um.

Und zu guter Letzt: Bewahre bitte unbedingt den RESPEKT vor dem Wetter, denn es hat mehr Kraft, als wir uns überhaupt vorstellen können. Versuche zu verstehen, welche Bedingungen für dein derzeitiges fliegerisches Niveau geeignet sind, und bewege dich nicht aus diesem Rahmen heraus.

Happy Flying & viel Spaß mit deinem Quest!
Dein OZONE Team



1258 Route de Grasse
Le Bar sur Loup
06620
France

Inspired by Nature, Driven by the Elements

WWW.FLYOZONE.COM